

Presseinformation

## Wie gesund sind die Steirer?

### Ergebnisse der „YES we care“-Vorsorgeaktion der steirischen Apotheken

Die „YES we care“ Vorsorgeaktion, die mit Unterstützung des Landes Steiermark umgesetzt wurde, kann als großer Erfolg verbucht werden. Über 5.000 Steirerinnen und Steirer nahmen das Screening-Angebot der steirischen Apotheken in Anspruch und ließen ihre wichtigsten Gesundheitswerte messen. Dabei kamen interessante Ergebnisse zu Tage: Der Anteil der Teilnehmer, die zwei oder mehr Werte außerhalb des empfohlenen Bereiches aufwiesen, lag bei 70 Prozent; fast die Hälfte leidet an einem metabolischen Syndrom. Darüber hinaus wurden 94 Diabetiker neu entdeckt.

(Graz, 14. Jänner 2019) Übergewicht, Bluthochdruck, erhöhtes Cholesterin und ein zu hoher Blutzucker verursachen keine unmittelbaren Beschwerden, tun nicht weh und bleiben gerade deshalb häufig unentdeckt. Jedoch können sie schwere Erkrankungen wie Diabetes, Herzinfarkt, Schlaganfall oder Nierenversagen begünstigen. 4 von 10 Todesfällen sind auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen zurückzuführen. Umso wichtiger ist es seine Gesundheitswerte zu kennen und Risikopatienten zu erkennen. Aus diesem Grund führten 56 steirische Apotheken von 2. Juli bis 10. November 2018 das umfassende Gesundheitscreening durch. *„Zahlreiche Studien belegen, dass Aufklärung und das frühzeitige Erkennen von Gesundheitsrisiken – noch vor Ausbruch einer möglichen Erkrankung – verbessert und gefördert werden müssen. Die Gesundheit zu erhalten und Krankheiten frühzeitig zu erkennen stehen daher an erster Stelle“*, bestätigt Dr. Manfred Großschädl, Facharzt für Innere Medizin.

#### 94 Diabetiker neu entdeckt

Die Ergebnisse der „YES we care“ Vorsorgeaktion sprechen für sich: Mehr als 5.000 Steirerinnen und Steirer ließen in den teilnehmenden Apotheken Fettstoffwechsel (Gesamtcholesterin, LDL, HDL und Triglyceride), Langzeitblutzucker (HbA1c), BMI, Bauchumfang, Blutdruck und Gewicht überprüfen. Die Auswertung zeigt, dass der Großteil der 5.147 untersuchten Personen über 50 Jahre waren, ca. ein Drittel waren Männer und zwei Drittel Frauen.

Einer der wichtigsten Parameter des Stoffwechsel-Vorsorgetests war der Langzeitblutzucker (HbA1c). *„In etwa 600.000 Österreicherinnen und Österreicher leiden an Diabetes - die Dunkelziffer ist noch weitaus größer. Diabetes spürt man zu Beginn nicht und macht sich häufig erst durch Folgeschäden bemerkbar. Zahlreiche Studien belegen, dass zwischen dem*

*Ausbruch der Krankheit und deren Kenntnis darüber meist viele Jahre vergehen“,* erklärt Dr. Großschädl. Das zeigen auch die Untersuchungsergebnisse: Bei der Messung des Langzeitblutzuckers (HbA1c), wurde bei 94 Teilnehmer ein diabetischer Wert gemessen – diese Teilnehmer haben angegeben zuvor von ihren erhöhten Werten nicht gewusst zu haben. Bei über einem Viertel der Personen (1.442) konnte ein prädiabetischer oder diabetischer Wert nachgewiesen und eine Empfehlung für einen Arztbesuch ausgesprochen werden. Ein Viertel der bereits diagnostizierten Diabetiker wiesen erhöhte HbA1c Werte von über 8% auf. Da der HbA1c-Wert den durchschnittlichen Blutzuckerstatus der letzten drei Monate nachweist, ist der Wert besonders aussagekräftig. Von Vorteil ist auch, dass der Test nicht nüchtern durchgeführt werden muss.

### **Gesamtcholesterin bei 43 Prozent zu hoch**

In Österreich haben 3 Millionen zu hohe Cholesterinwerte – nur die Hälfte weiß davon. Mit diesen Daten stimmen auch die aktuellen Untersuchungsergebnisse überein. Das schlechte Cholesterin (LDL), das sich in den Gefäßen ablagern und Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachen kann, war bei über der Hälfte der Teilnehmer (57 Prozent) erhöht. Beim HDL, dem guten Cholesterin, wiesen wiederum mehr als die Hälfte (54 Prozent) einen zu niedrigen Wert auf. Insgesamt wurde bei 43 Prozent ein zu hohes Gesamtcholesterin festgestellt.

### **Bauchumfang und Übergewicht**

Bauchumfang und Übergewicht zählen ebenfalls zu Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Eine Reduktion des Bauchumfangs um nur einen Zentimeter senkt das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen um fünf Prozent. Die Ergebnisse der „YES we care“ Vorsorgeaktion sind allerdings alarmierend: 41 Prozent weist einen krankhaften Bauchumfang bzw. eine viszerale Fettleibigkeit auf, der u.a. Herzinfarkt, Bluthochdruck und Diabetes begünstigt. Mehr als die Hälfte (53 Prozent) haben laut Screening-Ergebnisse Übergewicht oder sind sogar adipös.

### **Erfolgreiches Screening in der Apotheke**

Im Rahmen der YES we care Vorsorgeaktion konnten in nur 10 Minuten wichtige Gesundheitswerte gemessen werden, die Aufschluss über das Krankheitsrisiko eines Menschen geben. Trotz weniger Parameter wie Größe, Gewicht, Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, Bauchumfang werden viele Informationen gewonnen und Risikopersonen rasch identifiziert. Der niederschwellige Zugang der Apotheke zur Bevölkerung ist dabei besonders hilfreich.

*„Ziel dieser Aktion war es, möglichst viele Leute anzusprechen und ihr Gesundheitsrisiko aufzuzeigen – dies ist uns durch den engagierten Einsatz der Apothekerinnen und Apotheker sehr gut gelungen. Durch Früherkennung können viele schwere Erkrankungen vermieden werden und diese Aktion zeigt, wie wertvoll solche Vorsorgemaßnahmen sind. Dabei ist eines klar festzuhalten: Solche Screeningmaßnahmen ersetzen keine tiefgehenden*

*ärztlichen Untersuchungen oder die jährliche Vorsorgeuntersuchung. Allerdings helfen sie Risikopatienten schnell und niederschwellig zu erkennen und einem Arzt zuzuführen. Im Hinblick auf die geringe Inanspruchnahme der ärztlichen Vorsorgeuntersuchung durch die Österreicherinnen und Österreicher — nur 11 Prozent nutzen das Angebot —, erhoffen wir uns durch diese Screenings ein stärkeres Bewusstsein für die eigene Gesundheit zu schaffen und die Menschen zur jährlichen Vorsorgeuntersuchung zu motivieren“,* erörtert Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger, Präsident der Apothekerkammer Steiermark.

*Auch Gesundheitslandesrat Mag. Christopher Drexler appelliert an die Steirerinnen und Steirer zur Vorsorgeuntersuchung zu gehen: „Oft werden gefährliche Stoffwechselerkrankung erst in einem sehr späten Stadium erkannt. Die Initiative ‚Yes we care‘ setzt genau an diesem präventiven Punkt der Früherkennung an. Mündige Patientinnen und Patienten stehen dabei im Fokus. Sie entscheiden sich für einen kleinen Test und erhalten einen Überblick wichtiger Gesundheitswerte. Ich danke der Steirischen Apothekerkammer für Ihre Initiative und hoffe, dass diese einen Beitrag dazu leistet, dass künftig mehr Steirerinnen und Steirer das Angebot der Vorsorgeuntersuchung in Anspruch nehmen.“*

### **Ablauf des Screenings**

Insgesamt haben 56 teilnehmende Apotheken die Vorsorgeaktion kostenlos und unbürokratisch angeboten. Im Vorfeld wurden die Apothekerinnen und Apotheker für diese Screening-Aktion geschult. Der Messvorgang dauerte nur wenige Minuten. Mittels eines Fingerstiches mit einer Sicherheitslanzette wurde ein kleiner Blutstropfen gewonnen. Die Ergebnisse wurden danach in einem persönlichen Auswertungsbogen eingetragen und dem Kunden übergeben. Waren ein oder mehrere Werte aus der Norm, wurde von den Apothekerinnen und Apothekern ein Besuch beim Arzt empfohlen. Die gemessenen Gesundheitswerte wurden anonym erfasst und ausgewertet.

### **Rückfragen an:**

Österreichische Apothekerkammer  
Landesgeschäftsstelle Steiermark  
Telefon: 0316/475374  
[steiermark@apothekerkammer.at](mailto:steiermark@apothekerkammer.at)

**Download der Presse-Informationen finden Sie unter:**

[www.yeswecare.at/pk19011401](http://www.yeswecare.at/pk19011401)